

# Inhaltsübersicht

---

<b>Vorwort</b>		<b>21</b>
<b>Kapitel 1</b>	<b>Grundsätze und Praxis der Ökonomik</b>	<b>37</b>
<b>Kapitel 2</b>	<b>Ökonomische Methoden und ökonomische Fragen</b>	<b>61</b>
<b>Kapitel 3</b>	<b>Optimierung: Das Beste tun, was Sie können</b>	<b>89</b>
<b>Kapitel 4</b>	<b>Nachfrage, Angebot und Gleichgewicht</b>	<b>111</b>
<b>Kapitel 5</b>	<b>Konsumenten und Anreize</b>	<b>145</b>
<b>Kapitel 6</b>	<b>Verkäufer und Anreize</b>	<b>183</b>
<b>Kapitel 7</b>	<b>Vollständiger Wettbewerb und die unsichtbare Hand</b>	<b>223</b>
<b>Kapitel 8</b>	<b>Handel</b>	<b>259</b>
<b>Kapitel 9</b>	<b>Externalitäten und öffentliche Güter</b>	<b>297</b>
<b>Kapitel 10</b>	<b>Der Staat in der Volkswirtschaft: Besteuerung und Regulierung</b>	<b>335</b>
<b>Kapitel 11</b>	<b>Märkte für Produktionsfaktoren</b>	<b>375</b>
<b>Kapitel 12</b>	<b>Das Monopol</b>	<b>407</b>
<b>Kapitel 13</b>	<b>Spieltheorie und strategisches Spiel</b>	<b>441</b>
<b>Kapitel 14</b>	<b>Oligopolistischer und monopolistischer Wettbewerb</b>	<b>471</b>
<b>Kapitel 15</b>	<b>Trade-offs bezüglich Zeit und Risiko</b>	<b>507</b>
<b>Kapitel 16</b>	<b>Die Ökonomik der Information</b>	<b>531</b>
<b>Kapitel 17</b>	<b>Auktionen und Verhandlungen</b>	<b>555</b>
<b>Kapitel 18</b>	<b>Der Wohlstand der Nationen: Definition und Messung makroökonomischer Aggregate</b>	<b>583</b>

<b>Kapitel 19</b>	<b>Aggregierte Einkommen</b>	<b>621</b>
<b>Kapitel 20</b>	<b>Wirtschaftswachstum</b>	<b>653</b>
<b>Kapitel 21</b>	<b>Warum ist nicht die ganze Welt entwickelt?</b>	<b>699</b>
<b>Kapitel 22</b>	<b>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</b>	<b>731</b>
<b>Kapitel 23</b>	<b>Kreditmärkte</b>	<b>765</b>
<b>Kapitel 24</b>	<b>Das Geldsystem</b>	<b>797</b>
<b>Kapitel 25</b>	<b>Kurzfristige Fluktuationen</b>	<b>833</b>
<b>Kapitel 26</b>	<b>Antizyklische makroökonomische Politik</b>	<b>871</b>
<b>Kapitel 27</b>	<b>Makroökonomik und internationaler Handel</b>	<b>905</b>
<b>Kapitel 28</b>	<b>Makroökonomik offener Volkswirtschaften</b>	<b>935</b>
<b>Kapitel 29</b>	<b>Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion und ihre Governance</b>	<b>965</b>
<b>Kapitel 30</b>	<b>Euro, Finanzkrise und Staatsverschuldung</b>	<b>1009</b>
<b>Register</b>		<b>1050</b>

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Vorwort</b>	<b>21</b>
<b>Kapitel 1 Grundsätze und Praxis der Ökonomik</b>	<b>37</b>
1.1 Anwendungsbereich der Ökonomik	38
1.1.1 Wirtschaftssubjekte und wirtschaftliche Ressourcen	38
1.1.2 Definition der Ökonomik	40
1.1.3 Positive versus normative Ökonomik	40
1.1.4 Mikroökonomik und Makroökonomik	42
1.2 Drei Grundsätze der Ökonomik	43
1.3 Das erste Prinzip der Ökonomik: Optimierung	44
1.3.1 Trade-offs und Budgetbeschränkungen	45
1.3.2 Opportunitätskosten	46
1.3.3 Kosten-Nutzen-Analyse	47
1.4 Das zweite Prinzip der Ökonomik: Gleichgewicht	51
1.4.1 Das Trittbrettfahrer-Problem	53
1.5 Das dritte Prinzip der Ökonomik: Empirismus	55
1.6 Ist die Ökonomik gut für Sie?	55
Zusammenfassung	57
Fragen	58
<b>Kapitel 2 Ökonomische Methoden und ökonomische Fragen</b>	<b>61</b>
2.1 Die wissenschaftliche Methode	62
2.1.1 Modelle und Daten	62
2.1.2 Ein ökonomisches Modell	65
2.1.3 Mittelwerte und Mediane	67
2.1.4 Beleg durch anekdotische Evidenz	68
2.2 Kausalität und Korrelation	69
2.2.1 Der rote Werbeblues (engl: the Red Ad Blues)	69
2.2.2 Kausalität versus Korrelation	70
2.2.3 Experimentelle Ökonomik und natürliche Experimente	74
2.3 Ökonomische Fragen und Antworten	76
Zusammenfassung	78
Fragen	79
Anhang	80
<b>Kapitel 3 Optimierung: Das Beste tun, was Sie können</b>	<b>89</b>
3.1 Optimierung: Die beste mögliche Option wählen	90
3.2 Anwendung der Optimierung: Mieten der optimalen Wohnung	92
3.2.1 Vorher-Nachher-Vergleiche	95
3.3 Optimierung durch Marginalanalyse	98
3.3.1 Grenzkosten	98
Zusammenfassung	107
Fragen	108

<b>Kapitel 4</b>	<b>Nachfrage, Angebot und Gleichgewicht</b>	<b>111</b>
4.1	Märkte	112
4.1.1	Märkte mit vollständigem Wettbewerb	113
4.2	Wie verhalten sich Käufer?	115
4.2.1	Nachfragekurven	117
4.2.2	Zahlungsbereitschaft	117
4.2.3	Von einzelnen Nachfragekurven zu aggregierten Nachfragekurven	118
4.2.4	Ableitung der Marktnachfragekurve	120
4.2.5	Verschiebung der Nachfragekurve	121
4.3	Wie verhalten sich Verkäufer?	125
4.3.1	Angebotskurven	126
4.3.2	Bereitschaft zum Verkauf	127
4.3.3	Von der individuellen Angebotskurve zur Marktangebotskurve	128
4.3.4	Verschiebung der Angebotskurve	130
4.4	Angebot und Nachfrage im Gleichgewicht	132
4.4.1	Kurvenverschiebung im Wettbewerbsgleichgewicht	134
4.5	Was würde passieren, wenn die Regierung versuchen würde, den Benzinpreis zu diktieren?	138
	Zusammenfassung	142
	Fragen	143
<b>Kapitel 5</b>	<b>Konsumenten und Anreize</b>	<b>145</b>
5.1	Das Problem des Käufers	146
5.1.1	Was Ihnen gefällt?	147
5.1.2	Preise von Gütern und Dienstleistungen	148
5.1.3	Wie viel Geld Sie ausgeben müssen	149
5.2	Alles zusammengefügt	151
5.2.1	Preisveränderungen	153
5.2.2	Einkommensveränderungen	155
5.3	Zum Problem des Käufers zur Nachfragekurve	155
5.4	Konsumentenrente	157
5.4.1	Ein Gefühl der Leere: Verlust an Konsumentenrente bei steigenden Preisen	159
5.5	Nachfrageelastizitäten	163
5.5.1	Die Preiselastizität der Nachfrage	164
5.5.2	Die Kreuzpreiselastizität der Nachfrage	169
5.5.3	Die Einkommenselastizität der Nachfrage	171
	Zusammenfassung	174
	Fragen	175
	Anhang	177
	Anhang: Fragen	181
<b>Kapitel 6</b>	<b>Verkäufer und Anreize</b>	<b>183</b>
6.1	Verkäufer in einem Markt bei vollständiger Konkurrenz	184
6.2	Das Problem des Verkäufers	185
6.2.1	Herstellung der Güter: Wie aus Inputs Outputs werden	185
6.2.2	Die Kosten des „Doing business“: Einführung von Kostenkurven	188

6.2.3	Der „Lohn“ für die Geschäftstätigkeit: Einführung von Ertragskurven . . . . .	192
6.2.4	Alles zusammengenommen: Mit den drei Komponenten das Bestmögliche tun . . . . .	193
6.3	Vom Problem des Verkäufers zur Angebotskurve . . . . .	196
6.3.1	Preiselastizität des Angebots . . . . .	197
6.3.2	Herunterfahren der Produktion („Shutdown“) . . . . .	198
6.4	Produzentenrente . . . . .	201
6.5	Von der kurzen zur langen Frist . . . . .	203
6.5.1	Langfristige Angebotskurve . . . . .	204
6.6	Von dem Unternehmen zum Markt: das langfristige Wettbewerbsgleichgewicht . . . . .	206
6.6.1	Unternehmenseintritt („Entry“) . . . . .	206
6.6.2	Unternehmensaustritt („Exit“) . . . . .	208
6.6.3	Nullgewinne in der langen Frist . . . . .	210
6.6.4	Ökonomischer Gewinn versus Buchgewinn . . . . .	211
	Zusammenfassung . . . . .	216
	Fragen . . . . .	217
	Anhang . . . . .	219

**Kapitel 7 Vollständiger Wettbewerb und die unsichtbare Hand 223**

7.1	Vollständiger Wettbewerb und Effizienz . . . . .	224
7.1.1	Gesellschaftlicher Mehrwert („Social Surplus“) . . . . .	226
7.1.2	Pareto-Effizienz . . . . .	228
7.2	Ausdehnung der Reichweite der unsichtbaren Hand: vom Einzelnen zum Unternehmen . . . . .	228
7.3	Ausdehnung der Reichweite der unsichtbaren Hand: branchenübergreifende Ressourcenallokation . . . . .	233
7.4	Preise lenken die unsichtbare Hand . . . . .	236
7.4.1	Allokative Ineffizienz („Deadweight loss“) . . . . .	239
7.4.2	Die Planwirtschaft . . . . .	244
7.4.3	Der zentrale Planer . . . . .	248
7.5	Gerechtigkeit und Effizienz . . . . .	250
	Zusammenfassung . . . . .	256
	Fragen . . . . .	256

**Kapitel 8 Handel 259**

8.1	Die Produktionsmöglichkeitenkurve . . . . .	260
8.1.1	Berechnung der Opportunitätskosten . . . . .	263
8.2	Die Grundlage für den Handel: der komparative Vorteil . . . . .	265
8.2.1	Spezialisierung . . . . .	266
8.2.2	Absoluter Vorteil . . . . .	267
8.2.3	Der Preis des Handels . . . . .	270
8.3	Handel zwischen Bundesstaaten . . . . .	271
8.3.1	Die Produktionsmöglichkeitenkurve (PPC) für eine ganze Volkswirtschaft . . . . .	273
8.3.2	Komparativer Vorteil und Spezialisierung von Staaten . . . . .	274

3.4	Handel zwischen Ländern	276
8.4.1	Bestimmungsgründe des Handels zwischen Ländern	278
8.4.2	Exportländer: Gewinner und Verlierer	280
8.4.3	Importländer: Gewinner und Verlierer	282
8.4.4	Woher kommen Weltmarktpreise?	283
8.4.5	Bestimmungsgründe des komparativen Vorteils eines Landes	284
3.5	Argumente gegen Freihandel	284
8.5.1	Nationale Sicherheitsbedenken	284
8.5.2	Angst vor Globalisierung	285
8.5.3	Sorge um Umwelt und Ressourcen	285
8.5.4	Schutz junger Wirtschaftszweige („Infant industry“)	286
8.5.5	Die Effekte von Zöllen	286
	Zusammenfassung	293
	Fragen	294

## **apitel 9 Externalitäten und öffentliche Güter 297**

9.1	Externalitäten	299
9.1.1	Eine gebrochene „unsichtbare Hand“: negative Externalitäten	300
9.1.2	Eine gebrochene „unsichtbare Hand“: positive Externalitäten	303
9.1.3	Pekuniäre Externalitäten	305
9.2	Private Lösungen für Externalitäten	307
9.2.1	Private Lösung: Verhandeln	307
9.2.2	Das Coase-Theorem	308
9.2.3	Private Lösung – das Richtige machen	310
9.3	Staatliche Lösungen von Externalitäten	311
9.3.1	Staatliche Regulierung: Politik der Anordnung und Kontrolle	311
9.3.2	Staatliche Regulierung: Marktbasierete Ansätze	314
9.3.3	Korrigierende Steuern	314
9.3.4	Korrigierende Subventionen	315
9.4	Öffentliche Güter	318
9.4.1	Bereitstellung öffentlicher Güter durch die Regierung	321
9.4.2	Private Bereitstellung öffentlicher Güter	324
9.5	Allmendegüter	327
	Zusammenfassung	332
	Fragen	333

## **Kapitel 10 Der Staat in der Volkswirtschaft: Besteuerung und Regulierung 335**

10.1	Besteuerung und der Staat – Staatsausgaben in den USA	336
10.1.1	Woher kommt das Geld?	337
10.1.2	Warum erhebt der Staat Steuern und leistet Ausgaben?	340
10.1.3	Besteuerung: Steuerinzidenz und „Deadweight loss“	349
10.2	Regulierung	355
10.2.1	Direkte Regulierung	355
10.3	Staatsversagen	360
10.3.1	Die direkten Kosten der öffentlichen Verwaltung	360
10.4	Korruption	360
10.4.1	Schattenwirtschaft	362

10.5	Gerechtigkeit versus Effizienz . . . . .	362
10.6	Verbrauchersouveränität und Paternalismus . . . . .	365
10.6.1	Die Debatte . . . . .	365
	Zusammenfassung. . . . .	371
	Fragen . . . . .	372

**Kapitel 11 Märkte für Produktionsfaktoren 375**

11.1	Der Arbeitsmarkt bei vollständigem Wettbewerb . . . . .	376
11.1.1	Die Arbeitsnachfrage . . . . .	377
11.2	Das Arbeitsangebot: der Trade-off zwischen Arbeit und Freizeit . . . . .	381
11.2.1	Gleichgewicht auf dem Arbeitsmarkt: Angebot trifft Nachfrage . . . . .	384
11.2.2	Bestimmungsgründe von Verschiebungen der Arbeitsnachfragekurve . . . . .	386
11.2.3	Bestimmungsgründe von Verschiebungen der Arbeitsangebotskurve . . . . .	387
11.3	Lohnungleichheit . . . . .	389
11.3.1	Unterschiede in Humankapital . . . . .	390
11.3.2	Unterschiede bei der Kompensation von Lohnunterschieden . . . . .	392
11.3.3	Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt. . . . .	392
11.3.4	Änderungen von Lohnungleichheiten über die Zeit. . . . .	396
11.4	Der Markt für andere Produktionsfaktoren: Sachkapital und Boden . . . . .	398
	Zusammenfassung. . . . .	404
	Fragen . . . . .	405

**Kapitel 12 Das Monopol 407**

12.1	Einführung einer neuen Marktstruktur . . . . .	408
12.2	Quellen der Marktmacht. . . . .	409
12.2.1	Rechtliche Marktmacht . . . . .	410
12.2.2	Natürliche Marktmacht . . . . .	411
12.2.3	Kontrolle von Schlüsselressourcen . . . . .	411
12.2.4	Skaleneffekte. . . . .	413
12.3	Das Problem des Monopolisten . . . . .	414
12.3.1	Umsatzkurven . . . . .	416
12.3.2	Preis, Grenzerlöse und Gesamteinnahmen . . . . .	419
12.4	Die Wahl der optimalen Menge und des optimalen Preises . . . . .	420
12.4.1	Die optimale Menge produzieren. . . . .	420
12.4.2	Wie ein Monopolist Gewinne berechnet. . . . .	423
12.4.3	Hat ein Monopol eine Angebotskurve? . . . . .	424
12.5	Die „gebrochene“ unsichtbare Hand: die Kosten des Monopols . . . . .	424
12.6	Effizienz wiederherstellen . . . . .	426
12.6.1	Drei Grade der Preisdiskriminierung. . . . .	427
12.7	Staatliche Politik im Umgang mit Monopolen . . . . .	431
12.7.1	Der Fall Microsoft. . . . .	431
12.7.2	Preisregulierung . . . . .	433
	Zusammenfassung. . . . .	437
	Fragen . . . . .	438

<b>Kapitel 13</b>	<b>Spieltheorie und strategisches Spiel</b>	<b>441</b>
13.1	Spiele mit gleichzeitigen Zügen . . . . .	443
13.1.1	Beste Antworten und das Gefangenendilemma. . . . .	444
13.1.2	Dominante Strategien und dominantes Strategiegleichgewicht . . . . .	445
13.1.3	Spiele ohne dominante Strategien . . . . .	446
13.2	Das Nash-Gleichgewicht . . . . .	448
13.2.1	Ein Nash-Gleichgewicht finden . . . . .	449
13.3	Anwendungen des Nash-Gleichgewichts. . . . .	451
13.3.1	Die Tragik der Allmende neu aufgegriffen. . . . .	451
13.3.2	Nullsummenspiele . . . . .	452
13.4	Wie spielen die Menschen eigentlich solche Spiele? . . . . .	454
13.4.1	Spieltheorie beim Elfmeterschießen . . . . .	454
13.5	Extensivform von Spielen . . . . .	458
13.5.1	Rückwärtsinduktion . . . . .	460
13.5.2	„First Mover“-Vorteil, Selbstbindung und Vergeltung . . . . .	461
	Zusammenfassung. . . . .	467
	Fragen. . . . .	468
<b>Kapitel 14</b>	<b>Oligopolistischer und monopolistischer Wettbewerb</b>	<b>471</b>
14.1	Zwei weitere Marktstrukturen . . . . .	472
14.2	Oligopol . . . . .	474
14.2.1	Das Problem des Oligopolisten. . . . .	474
14.2.2	Oligopolmodell mit homogenen Produkten . . . . .	475
14.2.3	Das Bestmögliche tun: Wie sollten Sie den Preis bestimmen, um den Gewinn zu maximieren? . . . . .	476
14.2.4	Oligopolmodell mit differenzierten Produkten . . . . .	478
14.2.5	Kollusion: eine weitere Möglichkeit, die Preise hoch zu halten . . . . .	481
14.3	Monopolistischer Wettbewerb . . . . .	487
14.3.1	Das Problem des monopolistischen Wettbewerbers . . . . .	488
14.3.2	Das Beste tun: Wie ein monopolistischer Wettbewerber seine Gewinne maximiert. . . . .	488
14.3.3	Wie ein monopolistischer Wettbewerber Gewinne kalkuliert . . . . .	490
14.3.4	Langfristiges Gleichgewicht in einer Branche mit monopolistischem Wettbewerb . . . . .	492
14.4	Die „gebrochene“ unsichtbare Hand . . . . .	495
14.4.1	Regulierte Marktmacht . . . . .	496
14.5	Zusammenfassung: Vier Marktstrukturen . . . . .	498
	Zusammenfassung. . . . .	502
	Fragen. . . . .	503
<b>Kapitel 15</b>	<b>Trade-offs bezüglich Zeit und Risiko</b>	<b>507</b>
15.1	Modellierung von Zeit und Risiko . . . . .	508
15.2	Der Zeitwert des Geldes . . . . .	509
15.2.1	Zukunftswert und Aufzinsung . . . . .	509
15.2.2	Leihen versus Verleihen . . . . .	512
15.2.3	Gegenwartswert und Diskontieren . . . . .	514



15.3	Zeitpräferenzen . . . . .	516
15.3.1	Zeitdiskontierung . . . . .	516
15.3.2	Umkehrung von Präferenzen . . . . .	517
15.4	Wahrscheinlichkeit und Risiko . . . . .	521
15.4.1	Roulette und Wahrscheinlichkeiten . . . . .	521
15.4.2	Unabhängigkeit und der Trugschluss des Spielers . . . . .	522
15.4.3	Erwartungswert . . . . .	523
15.4.4	Erweiterte Garantien . . . . .	524
15.5	Risikopräferenzen . . . . .	527
	Zusammenfassung . . . . .	528
	Fragen . . . . .	529
<b>Kapitel 16 Die Ökonomik der Information</b>		<b>531</b>
16.1	Asymmetrische Information . . . . .	532
16.1.1	Versteckte Merkmale: Negativauslese auf dem Gebrauchtwagenmarkt . . . . .	533
16.1.2	Versteckte Merkmale: Negativauslese auf dem Markt für Krankenversicherungen . . . . .	535
16.1.3	Marktlösungen für Negativauslese: Signaling . . . . .	536
16.2	Versteckte Handlungen: Märkte mit moralischem Risiko . . . . .	541
16.2.1	Marktlösungen für das moralische Risiko auf dem Arbeitsmarkt: Effizienz-Löhne . . . . .	543
16.2.2	Marktlösungen des moralischen Risikos auf dem Versicherungsmarkt: „Eigenes Interesse ins Spiel bringen“ . . . . .	544
16.3	Staatliche Politik in einer Welt asymmetrischer Information . . . . .	548
16.3.1	Eingriffe des Staats und moralisches Risiko . . . . .	549
16.3.2	Der Trade-off zwischen Gerechtigkeit und Effizienz . . . . .	550
16.3.3	Kriminalität und Bestrafung als ein Prinzipal-Agenten-Problem. . . . .	551
	Zusammenfassung . . . . .	552
	Fragen . . . . .	553
<b>Kapitel 17 Auktionen und Verhandlungen</b>		<b>555</b>
17.1	Auktionen . . . . .	557
17.1.1	Auktionstypen . . . . .	559
17.1.2	Offener Zuruf: englische Auktionen . . . . .	559
17.1.3	Offener Zuruf: holländische Auktionen . . . . .	562
17.1.4	Versiegeltes Gebot: Erstpreis-Auktionen . . . . .	564
17.1.5	Versiegeltes Gebot: Zweitpreis-Auktionen . . . . .	565
17.1.6	Das Erlös-Äquivalenztheorem . . . . .	567
17.2	Verhandlungen . . . . .	569
17.2.1	Was bestimmt die Verhandlungsergebnisse? . . . . .	570
17.2.2	Verhandeln in Aktion: das Ultimatum-Spiel . . . . .	571
17.2.3	Verhandlungen und das Coase-Theorem . . . . .	573
	Zusammenfassung . . . . .	579
	Fragen . . . . .	580

<b>Kapitel 18</b>	<b>Der Wohlstand der Nationen: Definition und Messung makroökonomischer Aggregate</b>	<b>583</b>
18.1	Makroökonomische Fragen . . . . .	584
18.2	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung: Produktion = Ausgaben = Einkommen	587
18.2.1	Produktion (Entstehungsrechnung) . . . . .	587
18.2.2	Ausgaben (Verwendungsrechnung) . . . . .	588
18.2.3	Einkommen (Verteilungsrechnung) . . . . .	588
18.2.4	Kreisläufe. . . . .	589
18.2.5	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung: Produktion (Entstehungsrechnung) . . . . .	591
18.2.6	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung: Ausgaben (Verwendungsrechnung) . . . . .	593
18.2.7	VGR: Nationale Verteilungsrechnung (Einkommen). . . . .	599
18.3	Was wird nicht im BIP erfasst? . . . . .	600
18.3.1	Abschreibung auf physisches Kapital . . . . .	601
18.3.2	Die Eigenproduktion von privaten Haushalten . . . . .	602
18.3.3	Die Schattenwirtschaft . . . . .	604
18.3.4	Negative Externalitäten. . . . .	604
18.3.5	Bruttoinlandsprodukt versus Bruttosozialprodukt . . . . .	605
18.3.6	Die Zunahme der Einkommensungleichheit . . . . .	606
18.3.7	Freizeit. . . . .	607
18.3.8	Kauft das BIP das Glück? . . . . .	608
18.4	Real versus Nominal . . . . .	609
18.4.1	Der BIP-Deflator . . . . .	611
18.4.2	Der Verbraucherpreisindex. . . . .	614
18.4.3	Inflation . . . . .	616
18.4.4	Anpassung nominaler Variablen . . . . .	617
	Zusammenfassung. . . . .	618
	Fragen. . . . .	619
<b>Kapitel 19</b>	<b>Aggregierte Einkommen</b>	<b>621</b>
19.1	Ungleichheit in der Welt. . . . .	622
19.1.1	Messung von Unterschieden im BIP pro Kopf. . . . .	622
19.1.2	Ungleichheit beim BIP pro Kopf . . . . .	625
19.1.3	BIP je Erwerbstätigen . . . . .	626
19.1.4	Produktivität . . . . .	627
19.1.5	Einkommen und Lebensstandard. . . . .	628
19.2	Produktivität und die aggregierte Produktionsfunktion . . . . .	632
19.2.1	Produktivitätsunterschiede. . . . .	632
19.2.2	Die aggregierte Produktionsfunktion . . . . .	632
19.2.3	Arbeit . . . . .	633
19.2.4	Physisches Kapital und Land . . . . .	634
19.2.5	Technologie. . . . .	634
19.2.6	Darstellung der aggregierten Produktionsfunktion . . . . .	634
19.3	Die Rolle und Determinanten der Technologie . . . . .	636



<b>Kapitel 22</b>	<b>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</b>	<b>731</b>
22.1	Messung von Beschäftigung und Arbeitslosigkeit . . . . .	732
22.1.1	Klassifizierung potenzieller Arbeitskräfte . . . . .	733
22.1.2	Berechnung der Arbeitslosenquote . . . . .	734
22.1.3	Trend in der Arbeitslosenquote . . . . .	735
22.2	Gleichgewicht im Arbeitsmarkt . . . . .	736
22.2.1	Die Nachfrage nach Arbeit . . . . .	736
22.2.2	Verschiebungen der Arbeitsangebotskurve . . . . .	739
22.2.3	Das Arbeitsangebot . . . . .	741
22.2.4	Verschiebungen in der Arbeitskräfteangebotskurve . . . . .	742
22.2.5	Gleichgewicht im wettbewerblichen Arbeitsmarkt . . . . .	744
22.3	Warum gibt es Arbeitslosigkeit? . . . . .	746
22.3.1	Freiwillige Arbeitslosigkeit . . . . .	746
22.3.2	Arbeitsplatzsuche und friktionelle Arbeitslosigkeit . . . . .	747
22.4	Lohnrigiditäten und strukturelle Arbeitslosigkeit . . . . .	748
22.4.1	Mindestlohngesetze . . . . .	748
22.4.2	Gewerkschaften und kollektive Verhandlungsmacht . . . . .	752
22.4.3	Effizienzlöhne . . . . .	752
22.4.4	Lohnrigidität nach unten . . . . .	755
22.5	Zyklische Arbeitslosigkeit und die natürliche Arbeitslosenquote . . . . .	757
	Zusammenfassung . . . . .	761
	Fragen . . . . .	763
<b>Kapitel 23</b>	<b>Kreditmärkte</b>	<b>765</b>
23.1	Was ist der Kreditmarkt? . . . . .	766
23.1.1	Kreditnehmer und die Nachfrage nach Krediten . . . . .	766
23.1.2	Reale und nominale Zinsen . . . . .	767
23.1.3	Die Kreditnachfrage-Kurve . . . . .	769
23.1.4	Sparentscheidungen . . . . .	771
23.1.5	Die Kreditangebotskurve . . . . .	772
23.1.6	Gleichgewicht auf dem Kreditmarkt . . . . .	775
23.1.7	Kreditmärkte und die effiziente Allokation von Ressourcen . . . . .	776
23.2	Banken und Finanzintermediation: Angebot und Nachfrage zusammenbringen	777
23.2.1	Aktiva und Passiva in der Bilanz einer Bank . . . . .	779
23.3	Was Banken tun . . . . .	782
23.3.1	Identifizieren von profitablen Kreditgelegenheiten . . . . .	782
23.3.2	Fristentransformation . . . . .	782
23.3.3	Risikomanagement . . . . .	783
23.3.4	Bank Runs . . . . .	785
23.3.5	Bankenregulierung und Bankensolvenz . . . . .	787
	Zusammenfassung . . . . .	793
	Fragen . . . . .	794

<b>Kapitel 24</b>	<b>Das Geldsystem</b>	<b>797</b>
24.1	Geld . . . . .	798
24.1.1	Die Funktionen des Geldes . . . . .	799
24.1.2	Arten von Geld . . . . .	799
24.1.3	Das Geldangebot . . . . .	800
24.2	Geld, Preise und BIP . . . . .	803
24.2.1	Nominales BIP, reales BIP und Inflation . . . . .	803
24.2.2	Die Quantitätstheorie des Geldes . . . . .	804
24.3	Inflation . . . . .	805
24.3.1	Was verursacht Inflation? . . . . .	805
24.3.2	Die Folgen von Inflation . . . . .	806
24.3.3	Die gesellschaftlichen Kosten der Inflation . . . . .	807
24.3.4	Der gesellschaftliche Nutzen der Inflation . . . . .	808
24.4	Die Federal Reserve . . . . .	812
24.4.1	Die Zentralbank und die Ziele der Geldpolitik . . . . .	812
24.4.2	Was ist die Aufgabe der Zentralbank? . . . . .	814
24.5	Bankreserven – effektiver Mechanismus für das Funktionieren eines marktbasiereten Geldsystems . . . . .	815
24.5.1	Bankreserven und Liquidität . . . . .	815
24.5.2	Die Nachfrageseite des Federal-Funds-Marktes . . . . .	817
24.5.3	Die Angebotsseite des Federal-Funds-Marktes und das Gleichgewicht auf dem Federal-Funds-Markt . . . . .	819
24.5.4	Der Einfluss der Fed auf die Geldmenge und die Inflationsrate . . . . .	824
24.5.5	Das Verhältnis zwischen der Federal Funds Rate und dem langfristigen realen Zinssatz . . . . .	825
	Zusammenfassung . . . . .	830
	Fragen . . . . .	831
<b>Kapitel 25</b>	<b>Kurzfristige Fluktuationen</b>	<b>833</b>
25.1	Konjunkturschwankungen und Geschäftszyklen . . . . .	834
25.1.1	Muster von Wirtschaftsschwankungen . . . . .	837
25.1.2	Die große Depression . . . . .	840
25.2	Makroökonomisches Gleichgewicht und Konjunkturschwankungen . . . . .	842
25.2.1	Arbeitsnachfrage und Fluktuation . . . . .	842
25.2.2	Quellen von Schwankungen . . . . .	845
25.2.3	Multiplikatoren und Konjunkturschwankungen . . . . .	851
25.2.4	Mittelfristiges Gleichgewicht: partielle und vollständige Erholung . . . . .	854
25.3	Wirtschaftsaufschwünge modellieren . . . . .	858
	Zusammenfassung . . . . .	866
	Fragen . . . . .	868
<b>Kapitel 26</b>	<b>Antizyklische makroökonomische Politik</b>	<b>871</b>
26.1	Die Rolle der antizyklischen Politik bei Konjunkturschwankungen . . . . .	872
26.2	Antizyklische Geldpolitik . . . . .	874
26.2.1	Kontrolle der Federal Funds Rate . . . . .	875
26.2.2	Andere Instrumente der Fed . . . . .	878

26.2.3	Erwartungen, Inflation und Geldpolitik . . . . .	879
26.2.4	Kontraktive Geldpolitik: Kontrolle der Inflation . . . . .	880
26.2.5	Nullzinsgrenze . . . . .	884
26.2.6	Politik-Trade-offs . . . . .	887
26.3	Antizyklische Fiskalpolitik . . . . .	888
26.3.1	Fiskalpolitik über den Konjunkturzyklus hinweg: automatische und diskretionäre Komponenten . . . . .	888
26.3.2	Analyse der ausgabenbasierten Fiskalpolitik . . . . .	890
26.3.3	Analyse der steuerbasierten Fiskalpolitik . . . . .	892
26.3.4	Fiskalpolitiken, die direkt auf den Arbeitsmarkt abzielen . . . . .	895
26.3.5	Verschwendung und Verzögerungen der Politik . . . . .	897
	Zusammenfassung . . . . .	902
	Fragen . . . . .	903
<b>Kapitel 27 Makroökonomik und internationaler Handel</b>		<b>905</b>
27.1	Warum und wie wir handeln . . . . .	906
27.1.1	Absoluter Vorteil und komparativer Vorteil . . . . .	907
27.1.2	Komparativer Vorteil und internationaler Handel . . . . .	910
27.1.3	Effizienz und Gewinner und Verlierer durch Handel . . . . .	913
27.1.4	Wie wir Außenhandel betreiben . . . . .	915
27.1.5	Handelshemmnisse: Zölle . . . . .	917
27.2	Die Leistungsbilanz und die Kapitalbilanz . . . . .	919
27.2.1	Handelsüberschüsse und Handelsdefizite . . . . .	920
27.2.2	Internationale Finanzströme . . . . .	920
27.2.3	Die Funktionsweise der Leistungsbilanz und der Kapitalbilanz . . . . .	921
27.3	Internationaler Handel, Technologietransfer und wirtschaftliches Wachstum . . . . .	926
	Zusammenfassung . . . . .	932
	Fragen . . . . .	933
<b>Kapitel 28 Makroökonomik offener Volkswirtschaften</b>		<b>935</b>
28.1	Wechselkurse . . . . .	936
28.1.1	Nominale Wechselkurse . . . . .	936
28.1.2	Flexible, kontrollierte und feste Wechselkurse . . . . .	938
28.2	Der Devisenmarkt . . . . .	939
28.2.1	Wie intervenieren Regierungen auf dem Devisenmarkt? . . . . .	942
28.2.2	Verteidigung eines überbewerteten Wechselkurses . . . . .	944
28.3	Der reale Wechselkurs und die Exporte . . . . .	950
28.3.1	Vom nominalen zum realen Wechselkurs . . . . .	950
28.3.2	Gleichgerichtete Bewegung zwischen dem nominalen und dem realen Wechselkurs . . . . .	951
28.3.3	Der reale Wechselkurs und Nettoexporte . . . . .	953
28.4	Das BIP in der offenen Wirtschaft . . . . .	955
28.4.1	Erneute Betrachtung des Schwarzen Mittwochs . . . . .	956
28.4.2	Zinssätze, Wechselkurse und Nettoexporte . . . . .	957
	Zusammenfassung . . . . .	961
	Fragen . . . . .	962

<b>Kapitel 29</b>	<b>Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion und ihre Governance</b>	<b>965</b>
29.1	Die Genese der europäischen Währungsintegration . . . . .	966
29.1.1	Der Werner-Plan . . . . .	967
29.1.2	Der Delors-Bericht . . . . .	967
29.1.3	Die Beschlüsse von Maastricht . . . . .	970
29.2	Europäische Zentralbank . . . . .	980
29.2.1	Eurosystem und ESZB . . . . .	981
29.2.2	Organe des Eurosystems und des ESZB . . . . .	981
29.2.3	Die geldpolitischen Instrumente der EZB . . . . .	984
29.3	Die deutsch-französische Achse. . . . .	986
29.4	Nutzen und Kosten der europäischen Einheitswährung. . . . .	987
29.5	Der Ordnungsrahmen der Wirtschafts- und Währungsunion . . . . .	989
29.5.1	Fundamentalprinzipien . . . . .	989
29.5.2	Haushaltsrechtliche Pflichten der Mitgliedstaaten. . . . .	990
29.5.3	Rettungsmaßnahmen und Anpassung des Ordnungsrahmens im Zuge der Krise . . . . .	991
29.5.4	Weitere Maßnahmen zur Stärkung der Währungsunion . . . . .	993
29.5.5	Europäische Bankenunion . . . . .	993
29.6	Die Zukunft des Euros und der EWWU . . . . .	995
29.6.1	Die Vorschläge der Kommission . . . . .	995
29.6.2	Ausgestaltung der neuen EWWU-Governance – Benchmarks und Prioritäten . . . . .	996
29.7	Vorschläge zur Reform der Governance-Strukturen der EWWU . . . . .	998
29.7.1	Kapitalmarktunion . . . . .	998
29.7.2	„Safe asset“ und Schuldenvergemeinschaftung . . . . .	999
29.7.3	Makroökonomische Stabilisierung . . . . .	1000
29.7.4	Gemeinsames Budget für die Eurozone. . . . .	1001
29.7.5	Europäischer Währungsfonds . . . . .	1002
29.8	Herausforderungen einer stärker integrierten EWWU. . . . .	1004
	Zusammenfassung. . . . .	1005
	Fragen . . . . .	1006
<b>Kapitel 30</b>	<b>Euro, Finanzkrise und Staatsverschuldung</b>	<b>1009</b>
30.1	Die Theorie optimaler Währungsräume. . . . .	1011
30.1.1	Nutzen: Monetärer Effizienzgewinn . . . . .	1012
30.1.2	Kosten: Verlust wirtschaftlicher Stabilisierung . . . . .	1012
30.1.3	Nutzen und Kosten im Vergleich: Die Entscheidung über den Beitritt . . . . .	1014
30.1.4	Ist die Eurozone ein optimaler Währungsraum? . . . . .	1014
30.2	Endogenität optimaler Währungsräume . . . . .	1017
30.3	Geldpolitik in einer divergierenden Währungsunion – Die „Performance“ der EZB . . . . .	1018
30.3.1	Externe Faktoren: eine Lanze für die Europäische Zentralbank? . . . .	1018
30.3.2	Performance der EZB – Wasser in den Wein. . . . .	1021
30.3.3	Mangelnde Effektivität der unkonventionellen Geldpolitik. . . . .	1024
30.3.4	Rechtliche Probleme der unkonventionellen Geldpolitik . . . . .	1027
30.3.5	Gleichgewichtige Realzinsen und säkulare Stagnation . . . . .	1027
30.3.6	Ausstieg aus unkonventioneller Geldpolitik angezeigt? . . . . .	1030

30.4	Ausblick und ordnungspolitische Implikationen .....	1033
30.5	Zukunftsszenarien für die Eurozone .....	1035
30.6	Exit aus dem Euro .....	1037
30.7	Fazit .....	1044
	Zusammenfassung .....	1048
	Fragen .....	1049
	<b>Register</b>	<b>1050</b>